

# Caritas

## Schule für Sozialbetreuungsberufe

### RICHTLINIEN FÜR EINEN PRAKTIKUMSBERICHT AN DER SOB/BB 2. Klasse Tagesform / Fachstufe

#### I. BESCHREIBUNG DER INSTITUTION

- 1) In welcher Institution waren Sie tätig? (Bezeichnung, Anschrift, ...)
- 2) Allgemeine Ziele und Aufgaben der Institution
- 3) Struktur der Institution

**Bitte mit Quellenangabe (Quellen der Informationen)!**

#### II. BESCHREIBUNG DES TÄTIGKEITSBEREICHES

- 1) Beschreibung der Struktur der jeweiligen Gruppe:
  - a) Demographische Kurzbeschreibung der Gruppe:
    - Anzahl der Personen
    - Alter von .. bis ...
    - weiblich, männlich
    - Übersicht über die Diagnosen bzw. Handicaps, Ressourcen
  - b) MitarbeiterInnen (Anzahl, vertretene Berufsgruppen, Qualifikationen)
  - c) Räumlichkeiten
- 2) Vorstellung der Gruppenmitglieder:
- 3) Gruppendynamik:
  - Was tun die einzelnen Personen mit-, neben- gegeneinander?
  - Was sind Gruppenthemen?
  - Welche Themen kommen nicht vor?
  - .....
- 4) Eigenständiges Arbeiten und eigene Aktivitäten an der Praxisstelle
- 5) Tagesprotokoll (eines bestimmten Tages, Angabe des Datums)
- 6) Personenbeschreibung:
  - Name (anonymisiert): Frau X., Herr Y. Kind Z., Geschlecht, Alter, Beschreibung des äußeren Erscheinungsbildes;
  - Biografische Daten, Diagnosen (falls vorliegend; Erklärung der Diagnosen)
  - Konkrete Beschreibung der Person in den verschiedenen Bereichen:
    - Kognition
    - Motorik (Grob-, Feinmotorik)
    - Sensorik (Sehen, Hören, ...)
    - Sprache, Kommunikationsmöglichkeiten
    - Alltagsroutine, Lebenspraktische Fertigkeiten

- Interaktives, soziales Verhalten
  - Emotionalität, Affektivität
  - Weitere Besonderheiten, besondere Ressourcen;
- Begleitung/Unterstützung, pädagogischer Förderbedarf:  
Was ist bisher geschehen (Entwicklungsverlauf während der bisherigen Begleitung), derzeitiger Entwicklungsstand, Zielsetzungen in der weiteren Begleitung, Perspektiven;
  - Persönliches im Umgang mit diesem/r Klienten/Klientin (Aktivitäten, Beziehung, konkrete Problemstellung, „handicaps“ im Umgang mit der Person, besondere Erfolgserlebnisse, ....);  
Warum haben Sie gerade diese/n KlientIn zur näheren Beschreibung gewählt?

***Die Vorstellung/Beschreibung der KlientInnen ist wertschätzend und ressourcenorientiert zu verfassen!***

***Vorsicht bei generellen (negativen) Bewertungen wie: „boshafter Mensch“, „unfähige Eltern“, „genervte Betreuer“, „lieber Mensch“, sondern konkretes Verhalten, Verhaltenstendenzen beschreiben.***

**Punkte I. und II. sollen mit der Praktikumsstelle abgesprochen werden. – Datenschutz!**

### **III. PERSÖNLICHE NOTIZEN (zur Vorlage in der Schule)**

1) Reflexion über die Praktikumsstelle:

- Was waren Ihre persönlichen Stärken / Erfolge, was waren Ihre persönlichen Schwachstellen bei diesem Praktikum?  
Veränderungspotenzial;
- Was hat Ihnen an der Stelle gefallen, was war schwierig?
- Wie haben Sie das Team erlebt, wie wurden Sie vom Team aufgenommen?
- Wie haben Sie sich in Ihrer Rolle als PraktikantIn erlebt?
- Fachlicher Zugewinn durch dieses Praktikum
- Konkrete Fragen an den Theorieunterricht

2) Reflexion über die Supervision

- Reflexion der Erkenntnisse aus der Supervision/ Praktikumsbesprechung:  
Welche Themen wurden besprochen, welche Aspekte zu den einzelnen Themen?  
Welche Aspekte waren für Sie neu?  
Welche Fragen sind offen bzw. stellen sich für Sie in diesem Zusammenhang?
- Welches Thema haben Sie eingebracht? Ist Ihr Anliegen in der Supervision Ihren Bedürfnissen entsprechend behandelt worden?  
Welche Erkenntnisse haben Sie gewonnen?
- Wie haben Sie sich in der Gruppe gefühlt? Wie würden Sie Ihre Aktivität innerhalb des Gruppengeschehens beschreiben?

***Der Praktikumsbericht ist auch sprachlich möglichst fehlerfrei zu verfassen!***

